

Wie funktioniert dieses *Ident*-System?

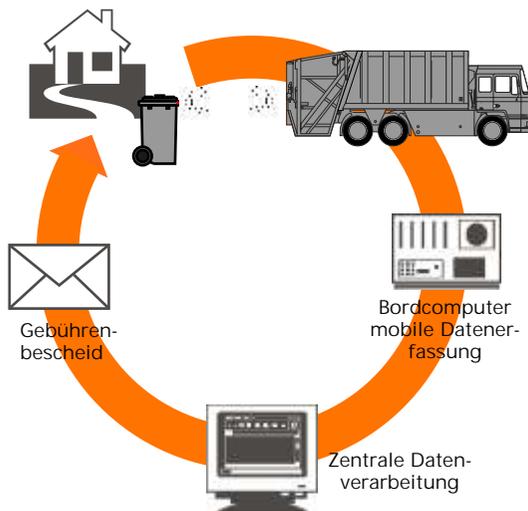
Die Abfallbehälter für Restabfall werden mit einem fest installierten Chip (auch Transponder genannt) ausgerüstet, der mit den Angaben zum Entsorgungsgrundstück codiert wird (= Identifizierung).

Ein am Müllfahrzeug befindliches Lesegerät in der Schüttung registriert den Leerungsvorgang sowie Datum und Uhrzeit der Leerung.

In Bordcomputern sind die Leerungsinformationen gespeichert. Bei der Leerung werden diese sekundenschnell mit den Daten im Behälterchip abgeglichen. Stimmen die Daten nicht überein oder fehlt der Chip, wird der Leerungsvorgang abgebrochen und es erfolgt keine Leerung.

Die gewonnenen Daten sind die Grundlage für die Berechnung der Leerungsgebühren. Nach entsprechender Laufzeit des *Ident*-Systems werden diese Daten auch für eine effizientere Tourenplanung herangezogen.

Es werden keine weiteren Daten über Ihre Abfälle auf dem Chip gespeichert.



Mit *Ident*-System Ihren Abfall entsorgen!



Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung
- Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree -

Anschrift	Karl-Marx-Straße 11/12 15517 Fürstenwalde
Postfach	13 40, 15503 Fürstenwalde
Telefon	03361 7743-0
Telefax	03361 7743-50
Kundendienst	03361 7743-17, -18 03361 7743-29, -36
Abfallberatung	03361 7743-16, -47 (Gewerbe) 03361 7743-37, -52 (Haushalte)
E-Mail	post@kwu-entsorgung.de
Internet	www.kwu-entsorgung.de
Stand Grafik	Mai 2010 ja bitte!? GmbH Herzberg

Informationen und Hinweise

KWU
ENTSORGUNG

Ident-System - warum?

Das KWU-Entsorgung ist täglich mit 16 Müllfahrzeugen im gesamten Landkreis im Einsatz. Es werden rund 62.000 Entsorgungsgrundstücke angefahren.

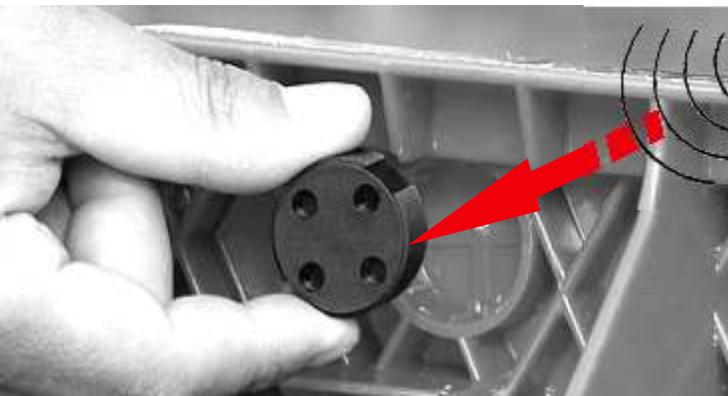
Dabei finden jährlich insgesamt mehr als 700.000 Leerungen statt.

Hin und wieder kommt es vor, dass gebührenpflichtige Abfallbehälter an die Straße gestellt werden, die gar nicht an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossen sind und für die keine Abfallgebühr gezahlt wird.

Um eine gerechte und reibungslose Durchführung der Abfallentsorgung zu gewährleisten, werden alle Abfallbehälter für Restabfall mit einem Chip und einem Etikett mit Balkencode ausgestattet.

Auf diesem Chip wird eine Identifikationsnummer registriert sein, über die das Entsorgungsgrundstück und die Abfallbehältergröße erfasst sind, sodass eine eindeutige Zuordnung des Abfallbehälters erfolgen kann.

Zukünftig werden nur noch die Abfallbehälter geleert, die mit einem Chip ausgerüstet sind und für die Abfallgebühren bezahlt werden.



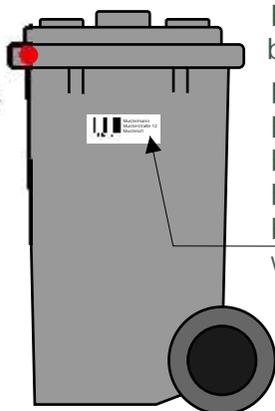
Vorbereitende Maßnahmen bis zum Start

Die Ausstattung der Abfallbehälter für Restabfall erfolgt im 2. Halbjahr 2010. Da die Montage der Chips an die Abfallbehälter direkt vor Ort bei den Behälternutzern erfolgt, benötigen wir Ihre Unterstützung und Mitwirkung.

Über ein Anschreiben an die Gebührenpflichtigen (das sind i. d. R. die Grundstückseigentümer) werden die Montagetermine bekanntgegeben, sodass der Behälternutzer taggenau seinen Abfallbehälter ab 06:30 Uhr für die Montage bereitstellen muss. Der Abfallbehälter soll bitte möglichst vor dem Grundstück (postalische Adresse) an den Straßenrand bereitgestellt werden, auch wenn der Abfallbehälter zur Leerung einen abweichenden Standort hat.

Wichtig: Zur eindeutigen Zuordnung der Abfallbehälter (insbes. auch an Sammelplätzen oder an z. B. wegen fehlender Hausnummern nicht identifizierbaren Grundstücken) wird empfohlen, dass der Behälternutzer den Abfallbehälter in geeigneter Weise mit der Grundstücksadresse versieht. Es reicht völlig aus, wenn ein handgeschriebener Zettel unter den Deckel geklemmt oder mit Klebeband an dem Abfallbehälter befestigt wird.

Erst nachdem der Chip befestigt und der Abfallbehälter mit einem dauerhaften und computerlesbaren Aufkleber versehen worden ist, kann der Abfallbehälter wieder auf des Grundstück zurückgeholt werden.



Das sollten Sie wissen

Mein Abfallbehälter für Restabfall hat keinen Chip bekommen. Was muss ich tun? Wenn Ihr Abfallbehälter für Restabfall keinen Chip bekommen haben sollte, wenden Sie sich bitte an den Kundendienstmitarbeiter (die Telefon-Nr. finden Sie umseitig). Nach Inbetriebnahme des **Ident**-Systems bleibt dieser Abfallbehälter sonst ungeleert.

Können während der Ausrüstungsphase Behälteränderungen vorgenommen werden? Nein. Die Ausrüstungsphase erfolgt in verschiedenen zeitlich und regional abgegrenzten Abschnitten. In diesen Abschnitten werden alle gemeldeten Abfallbehälter für Restabfall vor Ort ausgerüstet und deshalb ist während der Ausrüstungsphase innerhalb der jeweiligen Abschnitte keine Behälterveränderung möglich.

Wird der Behälterinhalt verworfen? Nein. Im Landkreis Oder-Spree wird auch weiterhin der Abfall nach vorgehaltenem Volumen berechnet, nicht nach Gewicht.

Können die Informationen, die auf dem Chip gespeichert wurden, von außen verändert werden?

Nein. Solche Fragen werden bereits am Anfang des Zulassungsverfahrens elektronischer Datenträger gestellt. Die Chips, die zum Einsatz kommen, haben die entsprechenden Prüfungen mit Erfolg bestanden.

Kann ich den Abfallbehälter für Restabfall bei einem Umzug mit zu meinem neuen Grundstück nehmen?

Nein. Der Abfallbehälter für Restabfall ist grundstücksgebunden. Er kann deshalb bei einem Umzug nicht mitgenommen werden.